



# Fliegende Blattstückchen

Blattschneiderbienen *Megachile* sp.



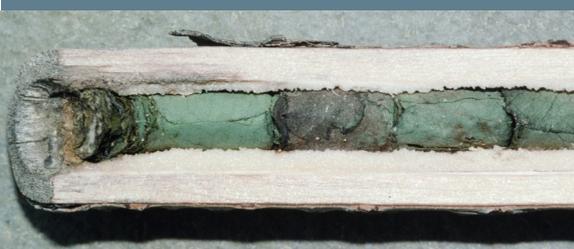
Eine Garten-Blattschneiderbiene *Megachile willughbiella* beim Abtrennen eines Blattstückchens. Der Vorgang dauert nur wenige Sekunden.

Fotos: Albert Krebs



Eine Schwarzbürstige Blattschneiderbiene *Megachile nigriventris* am Nesteingang. Neben Bäumen und Sträuchern werden gern auch Blätter vom Weidenröschen verwendet.

Fotos: Albert Krebs



Freigelegte Brutkammern der Garten-Blattschneiderbiene.

Fotos: Albert K

Ihre Brut soll es richtig gut haben! Dazu «tapezieren» Blattschneiderbienen die Brutzellen, die in Holz, Stängeln oder im Boden angelegt werden, mit Blattstückchen aus.

Das Ausschneiden erfolgt bei den meisten Arten immer nach dem gleichen Muster. Es werden zwei Formen geschnitten: länglich-oval für die Zellwände und rund für den Zellenverschluss. Die Stückchen klemmen sich die Bienen zwischen die Beinchen und fliegen damit zu den Brutgängen.

An den zugerichteten Pflanzen kann man die Anwesenheit der Blattschneiderbienen gut erkennen. Man ist nicht wählerisch: vor allem Bäume und Sträucher verschiedener Arten werden «verbissen».

Hier im Botanischen Garten kommen 4 Arten vor: *M. circumcincta*, *M. ericetorum*, *M. nigriventris* und *M. willughbiella*.